

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1883)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

Autor: Steiger

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1883.

Direktor: Herr Regierungsrath **v. Steiger.**

I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Gesetze, Dekrete oder Verordnungen bleibender Art sind während des Jahres 1883 nicht erlassen worden.

Der Grosse Rath beschäftigte sich mit dem Anzug von Hrn. Grossrath Ed. Müller, es möchten diejenigen Bestimmungen des Impfgesetzes vom 7. November 1849, welche einen Zwang zur Impfung enthalten, wieder aufgehoben werden. Dieser im Monate November 1882 eingereichte Anzug wurde durch eine Petition des bernischen Vereins gegen den Impfwang unterstützt, welcher 8366 Bürger und ausserdem 11 Gemeinderäthe des Kantons mit Unterschriften beipflichteten. Herr Grossrath Müller stützte sich namentlich auf das Resultat der eidgenössischen Referendumsabstimmung vom 30. Juli 1882 über das Bundesgesetz betreffend die Menschenseuchen. Der Kanton Bern hatte bekanntlich die Vorlage mit 36,172 gegen 6489 Stimmen verworfen.

Der Grosse Rath fasste in seiner Sitzung vom 6. Februar 1883, nach dem Antrage des Regierungsrathes, folgenden Beschluss:

Der Impfwang, beziehungsweise das Gesetz vom 7. November 1849, ist dormalen noch nicht aufzuheben; es wird jedoch der Regierungsrath beauftragt:

- a. Die nöthigen Massnahmen zu treffen, dass die Impfung mittelst thierischer Lymphe geschehen kann;
- b. eine Revision des Gesetzes vom 7. November 1849 vorzunehmen und beförderlichst vorzulegen.

Der betreffende Entwurf eines neuen Impfgesetzes ist seither ausgearbeitet und bereits in erster Lesung vom Grossen Rathe durchberathen worden.

Da indess diese Berathung erst Anfangs 1884 erfolgte, so fällt dieselbe ausser das Berichtjahr.

Was die Verwendung von thierischer Lymphe zu den Impfungen anbelangt, so konnte provisorisch, bei Ermanglung des nöthigen Kredites und bis nach Erlass des neuen Impfgesetzes, welchem die endgültigen Bestimmungen über Art der Beschaffung der Impflymphe vorbehalten werden mussten, die Gründung einer eigenen, mit einem gewissen Budget zu versehenen kantonalen Impfanstalt nicht ausgeführt wer-

den. Es blieb also nichts übrig, als es dem Impf-
 arzte zu überlassen, den nöthigen animalen Impfstoff
 aus den in der Schweiz bereits bestehenden Impf-
 anstalten zu bestellen.

II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

A. Sanitätskollegium.

Das Sanitätskollegium hielt während des Jahres
 1883 27 Sitzungen ab, nämlich:

- 2 Plenarsitzungen,
- 16 Sitzungen der medizinischen,
- 9 » » Veterinärsektion.

Die pharmazeutische Sektion hat nur bei Plenar-
 sitzungen mitgewirkt.

In den 2 *Plenarsitzungen* wurden ein Geschäft
 sanitätspolizeilicher Natur und eine Moderations-
 angelegenheit (Apothekerrechnung) erledigt. Im letz-
 tern Falle wurde das Moderationsgesuch theilweise
 begründet befunden.

Die *medizinische Sektion* behandelte in ihren
 16 Sitzungen 65 verschiedene Geschäfte, wovon einige
 wiederholt zur Verhandlung kamen:

- 48 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte
 Todesfälle, darunter 15 von Neugeborenen.
- 10 Gutachten über Friedhoferweiterungs- oder
 Verlegungsprojekte.
- 2 Geschäfte aus dem Gebiete der öffentlichen
 Gesundheitspflege.
- 1 Beschwerde gegen einen Arzt (theilweise be-
 gründet befunden).
- 2 Moderationsgesuche wegen ärztlicher Rech-
 nungen (eines abgewiesen, das andere be-
 gründet befunden).
- 1 Gutachten betreffend Vereinbarung zwischen
 der Schweiz und Deutschland bezüglich der
 Ausübung der medizinischen Berufsarten in
 den der deutsch-schweizerischen Grenze
 nahe befindlichen Gebieten.
- 1 Gutachten betreffend die Wahl eines Arztes
 am Fenninger-Spital in Laufen.

Die *Veterinärsektion* erledigte in 9 Sitzungen
 31 verschiedene Geschäfte:

- 25 Entschädigungsgesuche für Viehverluste in
 nicht ganz unzweifelhaften Fällen.
- 3 Angelegenheiten betreffend Durchführung der
 Bestimmungen der Verordnung über den
 Rausch- und den Milzbrand.
- 1 Beschwerde gegen einen Thierarzt.
- 1 Moderationsangelegenheit wegen einer thier-
 ärztlichen Rechnung.
- 1 Gutachten über einen Bundesgesetzesentwurf
 betreffend die Viehhauptmängel.

Ausserdem wurden eine Anzahl von weniger wich-
 tigen Geschäften von den Mitgliedern der Veterinär-
 sektion per Cirkulation und ohne Sitzung erledigt.

B. Prüfungskommission für Zahnärzte.

Die Prüfungskommission für Zahnärzte hielt wäh-
 rend des Jahres 1883 eine Sitzung ab.

Es wurden in dieser Sitzung zwei Kandidaten
 geprüft. Beide bestanden das Examen mit Erfolg
 und konnten zur Patentirung empfohlen werden.

III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern
 wurden zugelassen:

Aerzte: 7 Bewerber, nämlich:
 5 Berner.
 1 Neuenburger.
 1 St. Galler.

Apotheker: Kein Bewerber.

Thierärzte: 4 Bewerber, nämlich:
 2 Berner.
 1 Luzerner.
 1 Aargauer.

Hebammen: 17 Bewerberinnen.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende
 1883:

192 Aerzte.
 40 Apotheker.
 100 Thierärzte.
 circa 400 Hebammen.

IV. Sanitätspolizei.

A. Hauptkrankheiten der Menschen.

Blattern.

Die Blattern sind im Monate Februar in der
 Gemeinde Zollikofen bei einer Arbeiterin der circa
 300 Arbeiter beschäftigenden Aktienspinnerei Felsenau
 aufgetreten. Die Art der Einschleppung war nicht
 sicher zu eruiren. Die Krankheit verbreitete sich
 namentlich unter den Arbeitern der Karderie der
 Felsenau sehr rasch. Die auf dem Gebiete der Stadt
 Bern wohnenden Erkrankten wurden sofort nach dem
 Gemeindespital auf dem Steigerhubel verlegt, das
 gesammte Personal der Fabrik revaccinirt, resp. die
 ungeimpften Kinder geimpft. Im Ganzen er-
 reichten die Blatternfälle bei Felsenauarbeitern, resp.
 bei deren Kindern, nur die Zahl von 22.

Vereinzelte Blatternfälle im Zusammenhang mit
 der Felsenauer Epidemie kamen in Zollikofen und
 Bern vor. Ferner traten einige Blatternfälle in
 Krauchthal und Lauperswyl auf.

Während der zweiten Hälfte des Jahres war der
 Kanton Bern wiederum ganz frei von Blattern.

Es gab im Ganzen 44 Fälle; diese Zahl ist zu
 gering, um für sich allein einer statistischen Ver-
 arbeitung dienen zu können.

Es sei nur erwähnt, dass unter diesen 44 Fällen
 10 Fälle von Erkrankung bei Kindern unter 15 Jahren
 vorkamen, wovon ein einziges, nämlich ein achtjäh-
 riges Mädchen, geimpft war.

Scharlach.

Das Scharlachfieber hat im Berichtjahre keine grössere Verbreitung gehabt; zahlreiche Fälle kamen in den Amtsbezirken Signau und Fraubrunnen vor. Das Dorf Courfaivre wurde im Monate November schwer heimgesucht. Sämmtliche Schulen mussten geschlossen werden.

Masern.

Die Masern hatten im Berichtjahre auch nur eine geringe Verbreitung; eine bedeutendere Verbreitung dieser Krankheit ist nur aus dem Dorfe Guggisberg gemeldet worden.

Diphtherie.

Wenngleich die Diphtherie nirgends mit einer ausserordentlichen Intensität während des Berichtjahres auftrat, kamen doch eine Anzahl von Fällen zur Anmeldung, namentlich aus dem Amtsbezirk Signau und aus der Stadt Bern.

Typhus.

Der Typhus hat während des Berichtjahres nirgends epidemisch geherrscht.

Cholera.

Als die Cholera in Unterägypten während des Frühlings und Sommers 1883 mit grosser Intensität herrschte, musste man eine Einschleppung dieser Volksseuche nach der Schweiz befürchten. Der schweizerische Bundesrath lud durch Kreisschreiben vom 9. Juli 1883 sämmtliche Kantonsregierungen ein, gewisse Schutzmassregeln anzuordnen, welche übrigens

für den Kanton Bern durch unsere Verordnung über die Cholera vom 23. September 1867 bereits vorgesehen waren.

Sämmtliche Regierungsstatthalter und Gemeinderäthe des Kantons wurden durch ein regierungsräthliches Kreisschreiben an die bezüglichen Bestimmungen erinnert.

Glücklicherweise verbreitete sich die Seuche nicht bis auf den europäischen Kontinent, so dass die fraglichen Schutzmassregeln nicht nöthig wurden.

Es muss hier noch Erwähnung gethan werden von einer eigenthümlichen Epidemie von Lungenentzündung mit infektiösem Charakter, welche in eine Familie der Stadt Bern aus dem Kanton Solothurn eingeschleppt wurde und mehrere Todesfälle zur Folge hatte; es mussten hier genaue Desinfektionsmassregeln ausgeführt werden.

B. Krankheiten der Hausthiere.

Die **Lungenseuche**, sowie die **Rinderpest** haben im Berichtjahre unsern Kanton nicht heimgesucht.

Maul- und Klauenseuche.

Während des Berichtjahres sind die Maul- und Klauenseucheausbrüche in unserm Kanton und überhaupt in der ganzen Schweiz zahlreicher als im Vorjahre gewesen.

Wie man aus der Tabelle I ersieht, waren namentlich die Monate Februar, März und April ungünstig. Die Amtsbezirke Delsberg, Laufen und Pruntrut waren hauptsächlich betroffen. Die Gesamtzahl der Seucheausbrüche betrug indessen nur 221 (215 Ställe und 6 Weiden), eine verhältnissmässig nicht sehr bedeutende Zahl (1882: 78, 1881: 142 Fälle).

Maul- und Klauenseuche im Kanton Bern 1883.

Tabelle I.

Amtsbezirke.	Vom Vorjahre verblieben.	Januar.	Februar.	März.	April.		Mai.		Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.		November.		Dezember.		Total.	
	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.
Oberhasle . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Interlaken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Saanen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obersimmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersimmen ^{thal}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thun . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberland . . .	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Signau . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Trachselwald . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Emmenthal . . .	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Konolfingen . . .	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Seftigen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Laupen . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bern . . .	—	—	3	2	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	15	—	
Fraubrunnen . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Burgdorf . . .	—	—	3	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Mittelland . . .	—	1	6	2	13	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	31	—	
Aarwangen . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Wangen . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Oberaargau . . .	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Büren . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Biel . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aarberg . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	
Erlach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seeland . . .	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	7	—	
Neuenstadt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelary . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Münster . . .	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	9	5
Freiberger . . .	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Pruntrut . . .	—	—	34	29	10	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	—
Delsberg . . .	8	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—
Laufen . . .	—	—	1	31	15	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—
Jura . . .	8	1	41	70	30	—	6	—	—	—	1	1	—	3	4	2	—	—	—	—	—	1	162	6
Summa	8	6	51	74	48	—	9	—	3	—	1	1	—	3	4	2	—	—	—	9	2	215	6	

Milzbrand und Rauschbrand.

Ueber die Häufigkeit der Milzbrand- und Rauschbrandfälle während des Jahres 1883 nebst Vertheilung in den verschiedenen Monaten, sowie über die wegen dieser Seuchen bewilligten Entschädigungen, gibt die Tabelle III genaue Auskunft.

Wie man aus derselben ersehen kann, wurden im Berichtjahr angezeigt und für dieselben Entschädigung nachgesucht:

738 Fälle von Milz- und Rauschbrand (11 Pferde, 725 Stück Rindvieh, 2 Stück Kleinvieh).

Darunter waren gemeldet: als Milzbrand 92 Fälle (11 Pferde, 79 Stück Grossvieh, 2 Stück Kleinvieh); als Rauschbrand 646 Fälle (646 Stück Rindvieh).

Es wurden folgende Entschädigungen bewilligt: Normale Entschädigungen laut Dekret vom 12. April 1882: 721; reduzierte Entschädigungen wegen vom Eigenthümer nicht verschuldeter Unregelmässigkeiten 9.

In 8 Fällen mussten die Entschädigungsgesuche abgewiesen werden, entweder weil keine gehörige Anzeige gemacht worden war, oder die Krankheit nicht ganz sicher als Rausch- oder Milzbrand nachgewiesen werden konnte.

Es sind im Ganzen für Fr. 50,454. 90 Entschädigungen bewilligt worden (Durchschnittsentchädigung per Stück Fr. 69. 12).

Im letzten Halbjahr 1882 wurden angezeigt: 271 Fälle von Rausch- und 15 Fälle von Milzbrand, d. h. im Ganzen 286 Entschädigungsfälle. Diese Fälle betrafen sämmtlich Rindvieh und wurden mit einer Gesamtsumme von Fr. 18,250 entschädigt (Durchschnittsentchädigung per Stück Fr. 63. 81).

Seit Inkrafttreten des Dekrets über die Viehentschädigungs- und Pferdescheinkassen vom 12. April 1882, d. h. seit dem 1. Juli 1882 bis Ende 1883, wurden also im Ganzen 107 Milz- und 917 Rauschbrandfälle gemeldet; von diesen 1024 Fällen wurden 1016 mit einer Gesamtsumme von Fr. 68,704. 90 entschädigt.

Unter den verschiedenen Landesgegenden erhielten während dieses Zeitraums von 18 Monaten:

das Oberland	Fr. 42,440. —
» Mittelland	» 7,965. —
» Emmenthal	» 650. —
der Oberaargau	» 300. —
das Seeland	» 800. —
der Jura	» 16,549. 90
Summa	Fr. 68,704. 90

Bezüglich der näheren Einzelheiten wird auf die Tabellen II, III und IV verwiesen.

Eine eingehende wissenschaftlich - statistische Bearbeitung der Milz- und Rauschbrandfälle in dem vorliegenden Zeitraum ist Hrn. Prof. Hess übertragen worden und wird seiner Zeit als Separatpublikation erscheinen.

Rotz.

Die Rotzkrankheit trat in vereinzelt Fällen auf. 4 Pferde mussten wegen dieser Krankheit abgethan werden, drei sind mit einer Gesamtsumme von Fr. 1145 oder durchschnittlich mit Fr. 381. 66 per Stück entschädigt worden.

Für eines dieser vier rotzkranken Pferde hatte der Eigenthümer keinen Anspruch auf Entschädigung, indem das Thier seit weniger als 6 Monaten im Kanton Bern gestanden hatte.

Wuth.

Die Wuthkrankheit hat im Jahre 1883 eine grössere Verbreitung gehabt. Im Ganzen wurden 25 wuthkranke Hunde erlegt; diese Fälle vertheilten sich ziemlich gleichmässig durch das ganze Jahr. Es wurden 10 Menschen von wuthkranken Hunden gebissen; es brach aber bei keinem die Wuthkrankheit aus. Dagegen kam ein Wuthfall beim Menschen unter folgenden Verhältnissen vor. Gegen Mitte September wurde ein 36jähriger Mann aus Bern in Burgdorf von einer durch seinen Hund verfolgten Katze gebissen; letztere verschwand sofort. Da der Verletzte in keiner Weise ahnte, dass dieselbe krank sein möchte, machte er keine Anzeige und begnügte sich, die Wunde durch einen Arzt behandeln zu lassen. Der Arzt hatte selber keine Veranlassung, einen gefährlichen Charakter an dieser Wunde zu vermuthen; sie wurde daher wie eine einfache Bisswunde behandelt und heilte ohne besondere Komplikationen. Drei Monate nachher, nämlich am 15. Dezember, erkrankte der Verletzte an exquisiten Wutherscheinungen und starb nach dreitägigen Qualen im Inselspital in Bern.

1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1864	1863	1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856	1855	1854	1853	1852	1851	1850	1849	1848	1847	1846	1845	1844	1843	1842	1841	1840	1839	1838	1837	1836	1835	1834	1833	1832	1831	1830	1829	1828	1827	1826	1825	1824	1823	1822	1821	1820	1819	1818	1817	1816	1815	1814	1813	1812	1811	1810	1809	1808	1807	1806	1805	1804	1803	1802	1801	1800	1799	1798	1797	1796	1795	1794	1793	1792	1791	1790	1789	1788	1787	1786	1785	1784	1783	1782	1781	1780	1779	1778	1777	1776	1775	1774	1773	1772	1771	1770	1769	1768	1767	1766	1765	1764	1763	1762	1761	1760	1759	1758	1757	1756	1755	1754	1753	1752	1751	1750	1749	1748	1747	1746	1745	1744	1743	1742	1741	1740	1739	1738	1737	1736	1735	1734	1733	1732	1731	1730	1729	1728	1727	1726	1725	1724	1723	1722	1721	1720	1719	1718	1717	1716	1715	1714	1713	1712	1711	1710	1709	1708	1707	1706	1705	1704	1703	1702	1701	1700	1699	1698	1697	1696	1695	1694	1693	1692	1691	1690	1689	1688	1687	1686	1685	1684	1683	1682	1681	1680	1679	1678	1677	1676	1675	1674	1673	1672	1671	1670	1669	1668	1667	1666	1665	1664	1663	1662	1661	1660	1659	1658	1657	1656	1655	1654	1653	1652	1651	1650	1649	1648	1647	1646	1645	1644	1643	1642	1641	1640	1639	1638	1637	1636	1635	1634	1633	1632	1631	1630	1629	1628	1627	1626	1625	1624	1623	1622	1621	1620	1619	1618	1617	1616	1615	1614	1613	1612	1611	1610	1609	1608	1607	1606	1605	1604	1603	1602	1601	1600	1599	1598	1597	1596	1595	1594	1593	1592	1591	1590	1589	1588	1587	1586	1585	1584	1583	1582	1581	1580	1579	1578	1577	1576	1575	1574	1573	1572	1571	1570	1569	1568	1567	1566	1565	1564	1563	1562	1561	1560	1559	1558	1557	1556	1555	1554	1553	1552	1551	1550	1549	1548	1547	1546	1545	1544	1543	1542	1541	1540	1539	1538	1537	1536	1535	1534	1533	1532	1531	1530	1529	1528	1527	1526	1525	1524	1523	1522	1521	1520	1519	1518	1517	1516	1515	1514	1513	1512	1511	1510	1509	1508	1507	1506	1505	1504	1503	1502	1501	1500	1499	1498	1497	1496	1495	1494	1493	1492	1491	1490	1489	1488	1487	1486	1485	1484	1483	1482	1481	1480	1479	1478	1477	1476	1475	1474	1473	1472	1471	1470	1469	1468	1467	1466	1465	1464	1463	1462	1461	1460	1459	1458	1457	1456	1455	1454	1453	1452	1451	1450	1449	1448	1447	1446	1445	1444	1443	1442	1441	1440	1439	1438	1437	1436	1435	1434	1433	1432	1431	1430	1429	1428	1427	1426	1425	1424	1423	1422	1421	1420	1419	1418	1417	1416	1415	1414	1413	1412	1411	1410	1409	1408	1407	1406	1405	1404	1403	1402	1401	1400	1399	1398	1397	1396	1395	1394	1393	1392	1391	1390	1389	1388	1387	1386	1385	1384	1383	1382	1381	1380	1379	1378	1377	1376	1375	1374	1373	1372	1371	1370	1369	1368	1367	1366	1365	1364	1363	1362	1361	1360	1359	1358	1357	1356	1355	1354	1353	1352	1351	1350	1349	1348	1347	1346	1345	1344	1343	1342	1341	1340	1339	1338	1337	1336	1335	1334	1333	1332	1331	1330	1329	1328	1327	1326	1325	1324	1323	1322	1321	1320	1319	1318	1317	1316	1315	1314	1313	1312	1311	1310	1309	1308	1307	1306	1305	1304	1303	1302	1301	1300	1299	1298	1297	1296	1295	1294	1293	1292	1291	1290	1289	1288	1287	1286	1285	1284	1283	1282	1281	1280	1279	1278	1277	1276	1275	1274	1273	1272	1271	1270	1269	1268	1267	1266	1265	1264	1263	1262	1261	1260	1259	1258	1257	1256	1255	1254	1253	1252	1251	1250	1249	1248	1247	1246	1245	1244	1243	1242	1241	1240	1239	1238	1237	1236	1235	1234	1233	1232	1231	1230	1229	1228	1227	1226	1225	1224	1223	1222	1221	1220	1219	1218	1217	1216	1215	1214	1213	1212	1211	1210	1209	1208	1207	1206	1205	1204	1203	1202	1201	1200	1199	1198	1197	1196	1195	1194	1193	1192	1191	1190	1189	1188	1187	1186	1185	1184	1183	1182	1181	1180	1179	1178	1177	1176	1175	1174	1173	1172	1171	1170	1169	1168	1167	1166	1165	1164	1163	1162	1161	1160	1159	1158	1157	1156	1155	1154	1153	1152	1151	1150	1149	1148	1147	1146	1145	1144	1143	1142	1141	1140	1139	1138	1137	1136	1135	1134	1133	1132	1131	1130	1129	1128	1127	1126	1125	1124	1123	1122	1121	1120	1119	1118	1117	1116	1115	1114	1113	1112	1111	1110	1109	1108	1107	1106	1105	1104	1103	1102	1101	1100	1099	1098	1097	1096	1095	1094	1093	1092	1091	1090	1089	1088	1087	1086	1085	1084	1083	1082	1081	1080	1079	1078	1077	1076	1075	1074	1073	1072	1071	1070	1069	1068	1067	1066	1065	1064	1063	1062	1061	1060	1059	1058	1057	1056	1055	1054	1053	1052	1051	1050	1049	1048	1047	1046	1045	1044	1043	1042	1041	1040	1039	1038	1037	1036	1035	1034	1033	1032	1031	1030	1029	1028	1027	1026	1025	1024	1023	1022	1021	1020	1019	1018	1017	1016	1015	1014	1013	1012	1011	1010	1009	1008	1007	1006	1005	1004	1003	1002	1001	1000	999	998	997	996	995	994	993	992	991	990	989	988	987	986	985	984	983	982	981	980	979	978	977	976	975	974	973	972	971	970	969	968	967	966	965	964	963	962	961	960	959	958	957	956	955	954	953	952	951	950	949	948	947	946	945	944	943	942	941	940	939	938	937	936	935	934	933	932	931	930	929	928	927	926	925	924	923	922	921	920	919	918	917	916	915	914	913	912	911	910	909	908	907	906	905	904	903	902	901	900	899	898	897	896	895	894	893	892	891	890	889	888	887	886	885	884	883	882	881	880	879	878	877	876	875	874	873	872	871	870	869	868	867	866	865	864	863	862	861	860	859	858	857	856	855	854	853	852	851	850	849	848	847	846	845	844	843	842	841	840	839	838	837	836	835	834	833
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Rausch- und Milzbrandfälle

Tabelle II.

Vom 1. Juli 1882

Amtsbezirke.	Pferde.	Ochsen.	Stiere.	Stierkälber.	Kühe.	Bünder.	Kuhkälber.	Andere Hausthiere.	Gesamtzahl.	Alter (Jahre).			
										Unbekannt.	0-1.	1-2.	2-3.
Oberland.													
Oberhasle	—	—	1	—	—	4	1	—	6	—	1	5	—
Interlaken	—	—	—	—	3	23	12	—	38	—	14	21	2
Frutigen	—	1	3	—	2	10	26	—	42	—	27	13	2
Saanen	—	1	—	3	—	16	7	—	27	—	14	13	—
Ober-Simmenthal	—	7	6	4	2	10	23	—	52	—	28	21	1
Nieder-Simmenthal	—	—	3	—	3	20	18	—	44	—	14	27	1
Thun	—	—	1	—	1	4	—	—	6	—	1	4	1
Total	—	9	14	7	11	87	87	—	215	—	99	104	7
Emmenthal.													
Signau	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Trachselwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Mittelland.													
Konolfingen	—	—	—	—	2	—	1	—	3	—	1	—	—
Seftigen	—	—	—	—	1	9	—	—	10	—	—	9	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	2	5	—	—	7	—	2	3	1
Laupen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	4	3	—	—	7	—	—	2	1
Fraubrunnen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Total	—	—	—	—	11	17	1	—	29	—	3	14	2
Oberaargau.													
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Total	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Seeland.													
Büren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Nidau	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Aarberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—
Jura.													
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Courtelay	—	2	—	—	—	2	—	—	4	—	—	3	—
Münster	—	6	—	—	—	11	—	—	17	—	1	13	3
Freibergen	—	—	—	—	2	6	—	—	8	—	5	1	—
Pruntrut	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	—	1	1
Delsberg	—	—	—	—	—	6	—	—	6	—	—	4	1
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	8	—	—	3	27	—	—	38	—	6	22	5
1. Juli bis 31. Dezember 1882 Total	—	17	15	7	26	133	88	—	286	—	108	143	14

im Kanton Bern (nach Aemtern geordnet).
bis 31. Dezember 1882.

Alter (Jahre).				Rauschbrandfälle.	Milzbrandfälle.	Zahl der entschädigten Fälle.	Zahl der theilweise entschädigten Fälle.	Zahl der nicht entschädigten Fälle.	Entschädigung im Amt.		Durch- schnittsent- schädigung. für 1 Fall im Amt.		Entschädigung.		Durch- schnittsent- schädigung für die Landes- gegend.	
3-4.	4-5.	5-6.	Ueber 6.						Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	—	—	—	6	—	6	—	—	340	—	56	66	—	—	—	—
1	—	—	—	38	—	38	—	—	2,330	—	61	32	—	—	—	—
—	—	—	—	42	—	42	—	—	2,190	—	52	14	—	—	—	—
—	—	—	—	27	—	27	—	—	1,680	—	62	22	—	—	—	—
1	—	—	1	51	1	52	—	—	2,810	—	55	96	—	—	—	—
2	—	—	—	44	—	44	—	—	2,620	—	59	54	—	—	—	—
—	—	—	—	5	1	6	—	—	460	—	76	66	—	—	—	—
4	—	—	1	213	2	215	—	—	12,430	—	—	—	12,430	—	57	81
—	—	—	—	1	—	1	—	—	60	—	60	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	60	—	—	—	60	—	60	—
1	1	—	—	3	—	3	—	—	260	—	86	66	—	—	—	—
—	—	—	1	10	—	10	—	—	640	—	64	—	—	—	—	—
1	—	—	—	7	—	7	—	—	590	—	84	28	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	3	4	7	—	—	780	—	112	85	—	—	—	—
—	—	1	—	—	1	1	—	—	100	—	100	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	1	1	—	—	150	—	150	—	—	—	—	—
5	3	1	1	23	6	29	—	—	2,520	—	—	—	2,520	—	86	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	1	—	—	100	—	100	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	1	—	—	100	—	—	—	100	—	100	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	60	—	60	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	—	—	60	—	60	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	2	—	—	120	—	—	—	120	—	60	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	4	—	4	—	—	330	—	82	50	—	—	—	—
—	—	—	—	13	4	17	—	—	1,330	—	78	23	—	—	—	—
1	1	—	—	8	—	8	—	—	510	—	63	75	—	—	—	—
—	—	—	1	2	1	3	—	—	340	—	113	33	—	—	—	—
1	—	—	—	6	—	6	—	—	510	—	85	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	1	33	5	38	—	—	3,020	—	—	—	3,020	—	79	47
13	4	1	3	271	15	286	—	—	18,250	—	—	—	18,250	—	63	81

Rausch- und Milzbrandfälle

Vom 1. Juli 1882

Tabelle III.

Amtsbezirke.	Pferde.	Ochsen.	Stiere.	Stierkälber.	Kühe.	Rinder.	Kuhkälber.	Andere Haustiere.	Gesamtzahl.	Alter (Jahre).			
										Unbekannt.	0-1.	1-2.	2-3.
Oberland.													
Oberhasle	—	—	1	—	—	8	4	—	13	—	4	9	—
Interlaken	—	1	—	3	3	51	46	—	104	—	43	51	8
Frutigen	—	3	6	13	15	59	91	—	187	1	98	67	11
Saanen	—	1	1	10	5	42	25	—	84	—	39	35	4
Ober-Simmmenthal	—	15	11	5	9	46	51	—	137	—	60	60	7
Nieder-Simmmenthal	—	1	7	9	11	58	68	—	154	—	72	69	7
Thun	—	—	1	1	7	22	4	—	35	1	8	15	4
Total	—	21	27	41	50	286	289	—	714	2	324	306	41
Emmenthal.													
Signau	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1
Trachselwald	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	—	—	2
Total	—	—	1	—	2	3	—	—	6	—	—	1	3
Mittelland.													
Konolfingen	—	—	—	—	2	4	1	—	7	—	1	3	1
Seftigen	—	—	2	1	4	24	5	—	36	—	7	24	1
Schwarzenburg	—	1	—	—	4	27	5	—	37	1	6	20	5
Laupen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	8	12	1	—	21	—	3	7	3
Fraubrunnen	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—
Total	—	1	2	1	25	67	12	—	108	1	17	54	10
Oberaargau.													
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	1	1	—
Total	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	1	1	—
Seeland.													
Büren	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	1	—
Biel	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Nidau	—	1	1	—	—	2	—	—	4	—	—	3	—
Aarberg	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	1	1	—	1	7	—	—	10	—	1	5	1
Jura.													
Neuenstadt	—	1	1	1	1	1	—	—	5	—	1	3	—
Courtelary	—	6	3	2	2	21	1	—	35	—	8	18	7
Münster	2	10	1	—	4	23	4	—	44	—	9	18	11
Freibergen	—	—	1	—	6	15	1	—	23	—	8	8	2
Pruntrut	—	6	1	—	3	5	—	—	15	—	4	6	1
Delsberg	7	—	—	—	12	22	1	2 Schafe	44	—	1	17	5
Laufen	2	—	3	—	9	2	—	—	16	2	—	2	2
Total	11	23	10	3	37	89	7	2	182	2	31	72	28
1. Juli 1882 bis 31. Dez. 1883 Total	11	46	41	45	117	454	308	2	1024	5	374	439	83

im Kanton Bern (nach Aemtern geordnet).
bis 31. Dezember 1883.

Alter (Jahre).				Rauschbrandfälle.	Milzbrandfälle.	Zahl der entschädigten Fälle.	Zahl der theilweise entschädigten Fälle.	Zahl der nicht entschädigten Fälle.	Entschädigung im Amt.		Durch- schnittsent- schädigung für 1 Fall im Amt.		Entschädigung.		Durch- schnittsent- schädigung für die Landes- gegend.	
3-4.	4-5.	5-6.	Ueber 6.						Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	—	—	—	12	1	13	—	—	940	—	72	31	—	—	—	—
1	1	—	—	104	—	104	—	—	6,140	—	59	04	—	—	—	—
8	—	1	1	187	—	186	—	1	10,480	—	56	34	—	—	—	—
4	—	1	1	82	2	84	—	—	5,280	—	62	85	—	—	—	—
9	—	—	1	136	1	136	—	1	8,330	—	61	25	—	—	—	—
4	—	1	1	154	—	153	—	1	8,650	—	56	53	—	—	—	—
3	—	—	4	26	9	34	—	1	2,620	—	77	06	—	—	—	—
29	1	3	8	701	13	710	—	4	42,440	—	—	—	42,440	—	59	77
—	—	—	—	2	—	2	—	—	180	—	90	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	4	4	—	—	470	—	117	50	—	—	—	—
—	—	1	1	2	4	6	—	—	650	—	—	—	650	—	108	33
1	1	—	—	6	1	7	—	—	500	—	71	43	—	—	—	—
1	—	—	3	34	2	36	—	—	2,280	—	63	33	—	—	—	—
3	1	1	—	37	—	36	8	1	2,545	—	70	42	—	—	—	—
—	—	1	—	—	1	1	—	—	100	—	100	—	—	—	—	—
5	1	1	1	12	9	21	—	—	1,740	—	82	80	—	—	—	—
1	—	1	—	—	2	2	—	—	250	—	125	—	—	—	—	—
2	2	—	—	—	4	4	—	—	550	—	137	50	—	—	—	—
13	5	4	4	89	19	107	8	1	7,965	—	—	—	7,965	—	74	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	3	1	4	—	—	300	—	75	—	—	—	—	—
1	—	—	1	3	1	4	—	—	300	—	—	—	300	—	75	—
1	—	—	—	2	1	3	—	—	250	—	83	33	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	60	—	60	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	3	4	1	—	270	—	67	50	—	—	—	—
—	—	1	—	—	2	2	—	—	220	—	110	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	1	—	4	6	10	1	—	800	—	—	—	800	—	80	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	3	4	—	1	370	—	92	50	—	—	—	—
1	—	—	1	29	6	35	—	—	2,560	—	73	14	—	—	—	—
3	—	—	3	32	12	44	—	—	3,893	30	86	52	—	—	—	—
3	1	1	—	23	—	23	—	—	1,810	—	78	69	—	—	—	—
1	—	1	2	8	7	15	—	—	1,320	—	88	—	—	—	—	—
10	—	1	10	24	20	44	—	—	4,653	30	105	75	—	—	—	—
1	3	6	—	—	16	14	—	2	1,943	30	138	81	—	—	—	—
20	4	9	16	118	64	179	—	3	16,549	90	—	—	16,549	90	92	46
65	10	18	30	917	107	1016	9	8	68,704	90	—	—	68,704	90	68	61

Rausch- und Milzbrandfälle

Vom 1. Januar 1883

Tabelle IV.

Amtsbezirke.	Pferde.	Ochsen.	Stiere.	Stierkälber.	Kühe.	Rinder.	Kuhkälber.	Andere Haustiere.	Gesamtzahl.	Alter (Jahre).			
										Unbekannt.	0—1.	1—2.	2—3.
Oberland.													
Oberhasle	—	—	—	—	—	4	3	—	7	—	3	4	—
Interlaken	—	1	—	3	—	28	34	—	66	—	29	30	6
Frutigen	—	2	3	13	13	49	65	—	145	1	71	54	9
Saanen	—	—	1	7	5	26	18	—	57	—	25	22	4
Ober-Simmmenthal	—	8	5	1	7	36	28	—	85	—	32	39	6
Nieder-Simmmenthal	—	1	4	9	8	38	50	—	110	—	58	42	6
Thun	—	—	—	1	6	18	4	—	29	1	7	11	3
Total	—	12	13	34	39	199	202	—	499	2	225	202	34
Emmenthal.													
Signau	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Trachselwald	—	—	—	—	2	2	—	—	4	—	—	—	2
Total	—	—	—	—	2	3	—	—	5	—	—	—	3
Mittelland.													
Konolfingen	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	3	1
Seftigen	—	—	2	1	3	15	5	—	26	—	7	15	1
Schwarzenburg	—	1	—	—	2	22	5	—	30	1	4	17	4
Laupen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bern	—	—	—	—	4	9	1	—	14	—	3	5	2
Fraubrunnen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Burgdorf	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—
Total	—	1	2	1	14	50	11	—	79	1	14	40	8
Oberaargau.													
Aarwangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangen	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	1	1	—
Total	—	—	—	—	1	2	—	—	3	—	1	1	—
Seeland.													
Büren	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	1	—
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nidau	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	—	2	—
Aarberg	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1
Erlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	1	1	—	1	5	—	—	8	—	1	3	1
Jura.													
Neuenstadt	—	1	1	1	1	1	—	—	5	—	1	3	—
Courtelay	—	4	3	2	2	19	1	—	31	—	8	15	7
Münster	2	4	1	—	4	12	4	—	27	—	8	5	8
Freibergen	—	—	1	—	4	9	1	—	15	—	3	7	2
Pruntrut	—	6	1	—	2	3	—	—	12	—	4	5	—
Delsberg	7	—	—	—	12	16	1	2	38	—	1	13	4
Laufen	2	—	3	—	9	2	—	—	16	2	—	2	2
Total	11	15	10	3	34	62	7	2	144	2	25	50	23
Jahr 1883 Total	11	29	26	38	91	321	220	2	738	5	266	296	69

im Kanton Bern (nach Aemtern geordnet).
bis 31. Dezember 1883.

Alter (Jahre).				Rauschbrandfälle.	Milzbrandfälle.	Zahl der entschädigten Fälle.	Zahl der theilweise entschädigten Fälle.	Zahl der nicht entschädigten Fälle.	Entschädigung im Amt.		Durch- schnittsent- schädigung für 1 Fall im Amt.		Entschädigung.		Durch- schnittsent- schädigung für die Landes- egend.	
3-4.	4-5.	5-6.	Ueber 6.						Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	—	—	—	6	1	7	—	—	600	—	85	71	—	—	—	—
—	1	—	—	66	—	66	—	—	3,810	—	57	73	—	—	—	—
8	—	1	1	145	—	144	—	1	8,290	—	57	57	—	—	—	—
4	—	1	1	55	2	57	—	—	3,600	—	63	16	—	—	—	—
8	—	—	—	85	—	84	—	1	5,520	—	65	71	—	—	—	—
2	—	1	1	119	—	109	—	1	6,030	—	55	32	—	—	—	—
3	—	—	4	21	8	28	—	1	2,160	—	77	14	—	—	—	—
25	1	3	7	488	11	495	—	4	30,010	—	—	—	30,010	—	61	86
—	—	—	—	1	—	1	—	—	120	—	120	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	4	4	—	—	470	—	117	50	—	—	—	—
—	—	1	1	1	4	5	—	—	590	—	—	—	590	—	118	—
—	—	—	—	3	1	4	—	—	240	—	60	—	—	—	—	—
1	—	—	2	24	2	26	—	—	1,640	—	63	08	—	—	—	—
2	1	1	—	30	—	29	8	1	1,955	—	67	41	—	—	—	—
—	—	1	—	—	1	1	—	—	100	—	100	—	—	—	—	—
2	—	1	1	9	5	14	—	—	960	—	68	57	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	1	—	—	150	—	150	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	3	3	—	—	400	—	133	33	—	—	—	—
8	2	3	3	66	13	78	8	1	5,445	—	—	—	5,445	—	69	81
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	3	—	3	—	—	200	—	66	66	—	—	—	—
—	—	—	1	3	—	3	—	—	200	—	—	—	200	—	66	66
1	—	—	—	2	1	3	—	—	250	—	83	33	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	2	3	1	—	210	—	70	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	2	2	—	—	220	—	110	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	1	—	3	5	8	1	—	680	—	—	—	680	—	85	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	3	4	—	1	370	—	92	50	—	—	—	—
—	—	—	1	25	6	31	—	—	2,230	—	71	94	—	—	—	—
3	—	—	3	19	8	27	—	—	2,563	30	94	94	—	—	—	—
2	—	1	—	15	—	15	—	—	1,300	—	86	66	—	—	—	—
1	—	1	1	6	6	12	—	—	980	—	81	66	—	—	—	—
9	—	1	10	18	20	38	—	—	4,143	30	109	03	—	—	—	—
1	3	6	—	—	16	14	—	2	1,943	30	138	81	—	—	—	—
17	3	9	15	85	59	141	—	3	13,529	90	—	—	13,529	90	95	95
52	6	17	27	646	92	730	9	8	50,454	90	—	—	50,454	90	69	12

Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1883.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1882 verblieben.	Im Jahr 1883 aufgenommen.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.			Entlassen.				Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1883 verblieben.	Kantonsbürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
				Männer.	Weiber.	Kinder.	Geheilt.	Gebessert.	Ungebessert oder verlegt.	Gestorben.					
Meiringen	4	29	33	23	7	3	20	8	1	1	30	3	31	1	1
Interlaken	17	149	166	110	40	16	109	14	8	13	144	22	141	8	17
Frutigen	3	32	35	29	6	—	16	6	2	5	29	6	34	—	1
Erlenbach	8	86	94	55	32	7	65	10	5	5	85	9	92	2	—
Zweisimmen	5	43	47	31	14	3	25	7	—	6	38	10	48	—	—
Saanen	5	41	46	30	10	6	26	11	—	5	42	4	44	2	—
Thun	11	286	297	160	106	31	221	42	10	18	291	6	275	12	10
Münsingen	2	52	54	28	17	9	23	16	4	4	47	7	54	—	—
Höchstetten	7	56	63	33	30	—	35	5	1	15	56	7	63	—	—
Diesbach	4	77	81	31	43	7	40	22	1	10	73	8	78	3	—
Schwarzenburg	3	83	86	49	27	10	48	16	7	6	77	9	85	1	—
Langnau	10	115	125	85	23	17	101	6	1	7	115	10	121	3	1
Sumiswald	15	114	129	69	44	16	79	16	4	13	112	17	127	2	—
Langenthal	31	164	195	112	67	16	112	29	4	22	167	28	186	9	—
Herzogenbuchsee	7	24	31	20	10	1	16	10	—	4	30	1	29	2	—
Burgdorf	12	134	146	65	60	21	79	21	7	20	127	19	142	4	—
Aarberg	5	36	41	24	11	6	21	3	1	12	37	4	40	1	—
Biel	30	560	590	326	157	107	400	60	18	72	550	40	—	—	—
St. Immer	14	279	293	172	87	34	191	21	15	39	266	27	217	56	20
Münster	7	69	76	46	23	7	42	19	2	7	70	6	61	10	5
Delsberg	30	270	300	193	86	21	214	23	9	32	278	22	234	48	18
Laufen	8	47	55	38	10	7	26	11	4	9	50	5	37	17	1
Saignelégier	46	168	214	138	57	19	98	33	5	25	161	53	192	9	13
Pruntrut	35	646	681	366	217	98	541	42	7	51	646	40	550	50	81
Summa	319	3560	3879	2233	1184	462	2548	451	116	401	3516	363	3350	363	226
Anno 1882 waren	317	3622	3939	2253	1189	497	2732	402	84	402	3620	319	3350	363	226

B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt und Hebammenschule.

1. Anstaltskommission.

Die Kommission versammelte sich im Laufe des Jahres 1883 vier Mal, und ausser an diesen Sitzungen wurde die Anstalt monatlich inspiziert.

An einer dieser Sitzungen (5. Juni) wurde vom Herrn Anstaltsdirektor über den Krankheitszustand des Verwalters, Herrn Sigmund Jäisli, welcher dessen fernere Besorgung der Anstaltsgeschäfte unmöglich gemacht habe, Bericht erstattet und daraufhin beschlossen, Herrn Jäisli zu Eingabe seines Entlassungsgesuches aufzufordern, welchem Beschluss derselbe nach einigem Zögern Folge leistete. Mittlerweile musste sofort für dessen Stellvertretung gesorgt werden, womit der frühere Verwalter der alten Anstalt beauftragt wurde. Durch denselben wurden nun

soweit möglich die eingeschlichenen Missbräuche abgeschafft, die vorgefundene Unordnung in der Geschäftsbesorgung gehoben und dem am 10. August neu angetretenen Verwalter, Herrn Stucki, in besserer Ordnung übergeben, welcher die begonnene Verbesserung nun fortsetzte. Seit dem Monat Juni 1883 wurden namentlich der Ankauf und die Verwendung der Lebensmittel besser überwacht als früher.

Es ist nun den frühern Rügen über mangelhafte Aufsicht und Unordnung so weit möglich abgeholfen und begründete Hoffnung vorhanden, dass sich dieselben nicht wiederholen werden.

So lange aber der Verwalter keine eigene Wohnung in der Anstalt hat, wird die so nöthige Aufsicht immer schwer sein, und das Vorkommen einiger Unordnungen ist nicht zu verwundern, wenn man weiss, dass das Anstaltspersonal wenigstens des Nachts sich selbst überlassen ist, welcher Mangel in keiner andern Anstalt vorkommt.

2. Pfleglinge und Personalbestand.

a. Pfleglinge der geburtshülflichen Abtheilung.

Abtheilung.	Verblieben 1. Januar 1883.		Neu angenommen.	Summa Verpflegte.	Niedergekommen.	Entlassen			Kantonsbürgerinnen.	Schweizer- bürgerinnen.	Ausländerinnen.
	Schwangere.	Wöchnerinnen.				unenbunden.	entbunden.	gestorben.			
Frauen	5	6	203	214	184	16	183	4	191	21	2
Klinische	18	11	206	235	192	20	194	—	221	10	4
	23	17	409	449	376	36	377	4	412	31	6

Verblieben auf 1. Januar 1884.

Frauen-Abtheilung: 8 Schwangere und 4 Wöchnerinnen. Total 12

Klinische Abtheilung: 9 » » 11 » » 20

Summa 17 Schwangere und 15 Wöchnerinnen. Total 32.

b. Pfleglinge der gynäkologischen Abtheilung.

Verblieben auf 1. Januar 1883 . . . 10 Pfleglinge
Neu aufgenommen pro 1883 . . . 214 »

Summa 224 Pfleglinge

Von den Verpflegten wurden
entlassen 201
Transferirt 4
Gestorben 9
— 214 Pfleglinge

Verblieben auf 1. Januar 1884 10 Pfleglinge

Unter den 214 im Jahr 1883 aufgenommenen Pfleglingen sind bezüglich der Heimat:

- 1) Kantonsangehörige . . . 161
- 2) Kantonsfremde 31
- 3) Ausländerinnen 22

Summa 214

c. Hebammenschule.

Der Hebammenlehrcurs pro 1882/83 dauerte wie gewöhnlich 9 Monate, wovon 7 auf das Berichtjahr fallen; derselbe wurde von 18 Schülerinnen besucht, welche sämmtlich in der Anstalt Unterricht, Kost und Logis hatten. Eine Schülerin wurde wegen eines Disziplinarvergehens entlassen; eine zweite nahm aus Furcht vor einer ihr bevorstehenden Disziplinarstrafe

ihren Austritt, so dass nur 16 Schülerinnen das Examen am Schlusse des Kurses (Ende Juli) machten und bestanden. Der letzterwähnten Schülerin wurde jedoch gestattet, in den Monaten August bis November einen Nachkursus in der Anstalt durchzumachen, und sie wurde erst nach Beendigung desselben patentirt. Ferner wurde einer früher patentirten Hebamme, die längere Zeit sich ihrem Berufe fern gehalten hatte, gestattet, als Praktikantin vom Monat September bis Ende des Jahres in der Anstalt zu verbleiben.

Der in den letzten Jahren während der Herbstmonate eingerichtete Wochenbettwärterinnenkurs wurde dieses Jahr von 4 Frauen besucht.

Am 1. November hat ein neuer Hebammenlehkurs mit 12 französisch sprechenden Schülerinnen begonnen.

d. Beamte und Angestellte.

Der Beamten- und Angestellten-Etat weist folgende Veränderungen auf:

1) Herr Verwalter Jäisli sah sich im Monat Juni veranlasst, wegen Krankheit seine Entlassung auf Ende September und die Ertheilung einesurlaubes bis zu gleicher Zeit zu verlangen. Herr Isler, Beamter der Direktion des Innern, übernahm dessen Stelle in provisorischer Eigenschaft, bis der am 1. August gewählte Herr Johann Stucki sein Amt antrat.

2) Der I. Assistenzarzt, Herr Tramêr, schied am 1. Oktober von seiner Stellung aus; an seine Stelle trat der frühere II. Assistenzarzt, Herr Dr. Carrard.

3) Herr Dr. Carrard hatte bereits am 1. Januar eine Urlaubsreise angetreten; an seine Stelle trat Herr Dr. med. Givel bis 1. Oktober, an welchem Tage der definitive II. Assistenzarzt, Herr Dr. Keller, sein Amt antrat.

4) Der III. Assistent, Herr cand. med. Gerhards, trat am 15. August aus dem Dienst der Anstalt; an seine Stelle trat Herr cand. med. Amelung, mit freier Station ohne Gehalt.

5) Die infolge Entlassung und Demission ledig gewordenen Stellen des Wart- und Dienstpersonals wurden jeweilen sofort wieder besetzt.

e. Pflage tage.

1) Gynäkologische Abtheilung	5,192
2) Klinische Abtheilung	5,678
3) Frauenabtheilung	4,309
4) Schülerinnen, resp. als Wärterinnen, verbleiben (vide c. Hebammenschülerinnen)	4,971
5) Assistenzärzte, Praktikanten, Hebammen, Wärterinnen und Angestellte	6,883
Summa der Pflage tage, jedoch ohne die Kinder	<u>27,033</u>

Unter 5. sind auch die Pflage tage für ausserordentliche Aushilfe inbegriffen. (Vide hiernach Ausgabenrubrik c. 1.)

3. Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1883.)

a. Verwaltung.

	Fr.	Rp.
Besoldung der Beamten, Angestellten, Büroakosten, verschiedene Verwaltungskosten	11,763.	38

b. Unterricht.

Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten	2,002.	05
---	--------	----

c. Verpflegung.

Nahrung, Gebäude (Zins und Unterhalt), Garten, Hausgeräthe, verschiedene Verpflegungskosten, Eiskeller	71,111.	42
--	---------	----

Total 84,876. 85

oder durchschnittlich per Tag Fr. 3. 14.

Beifügung zu Rubrik c. 1. Nahrung.

Die Kosten für diese Rubrik kommen im Berichtsjahr per Tag um Fr. 0,24 höher als pro 1882; dies rührt hauptsächlich daher, dass dieses Jahr 2005 Pflage tage weniger in Berechnung fallen; zudem kommen Fr. 1300 auf die Kosten des Eiskellers.

Zu bemerken ist, dass die Einnahmen an Kostgeldern von Pflinglingen und Hebammenschülerinnen, Rubrik E. 1 u. 2, im Betrage von Fr. 7472 und Fr. 2800, zusammen Fr. 10,272, bei der Berechnung der einzelnen Kosttage nicht beigezogen wurden. Im Voranschlag pro 1883 waren für diese Rubrik c. 1 an Reinausgaben budgetirt Fr. 30,000. Laut den Kassabüchern wurden verausgabt rein Fr. 28,171. 48, somit weniger Fr. 1828. 52.

Beifügung zu Rubrik c. 2. Gebäude (Zins und Unterhalt), Garten.

Für diese Rubrik war im Voranschlag pro 1883 keine Summe vorgesehen; jedoch wurden kleinere Reparaturen aus der laufenden Verwaltung mit Fr. 2081. 19 bestritten, welche auf Rechnung der Baudirektion gefallen wären. (Der Miethzins und Beitrag zur Erstellung des Eiskellers erscheint unter den Selbstlieferungen hienach.)

	Fr.	Rp.
Transport	84,876.	85

Von diesen Summen sind abzuziehen folgende Einnahmen:

1. Kostgelder von Pflinglingen:	
E. 1. a. Gynäkologische Abtheilung	Fr. 4,799. —
E. 1. b. Klinische Abtheilung	» 1,829. —
E. 1. c. Geburtshülffiche Frauen-Abtheilung	» 844. —

Gleich dem Kassabuch Fr. 7,472. —

Uebertrag Fr. 7,472. — 84,876. 85

	Fr.	Rp.
Uebertrag	Fr. 7,472. —	84,876. 85
2. E. 2. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	» 2,800. —	
	<hr/>	10,272. —
Verbleiben		74,604. 85
Auf sämtliche Pflage- und Kosttage vertheilt, macht es per Tag	Fr. 2. 76.	

3. Der Miethzins, welcher per Anweisung ausgeglichen und unter Rubr. c. 2 bei den Selbstlieferungen verrechnet ist, mit Fr. 16,880. — sowie

4. der Beitrag zur Erstellung des Eiskellers	» 1,320. —	
zusammen	<hr/>	18,200. —
abgezogen, belaufen sich die reinen Kosten der Anstalt auf		56,404. 85
oder vertheilt auf sämtliche Pflage- und Kosttage (Pfleger, Angestellte und Schülerinnen) kommt der Tag auf	Fr. 2. 07.	

Die Nahrungskosten, abzüglich der Selbstlieferungen des Gemüsegartens und des Hühnerhofes, der Kostgelder von Praktikanten und Arbeitern (der verkauften Kartoffeln) etc. im Betrage von Fr. 1310. 04, belaufen sich auf . . . 26,861. 44 oder per Kosttag auf Rp. 99 (pro 1882 Fr. 1. —).

Verschiedene Verpflegungskosten, abzüglich der Rückerstattungen, belaufen sich auf 19,644. 37 oder auf 27,033 Pflage- und Kosttage vertheilt, kommt der Tag auf Rp. 72.

Detail der verschiedenen rohen Verpflegungskosten in Rubrik c. 4.

	Fr.	Rp.
a. Befuerung: Steinkohlen, Coaks, Torf und Holz	8,392.	20
b. Beleuchtung: Gas, Bougies, Petrol etc.	2,560.	75
c. Unterwaschung: Seife, Soda, Am-lung etc.	1,490.	37
d. Medikamente, Mineralwasser, Rhum, Bordeaux, Verbandmittel	4,233.	85
e. Verschiedenes: Wasser, Eis, Stroh etc.	3,788.	72
	<hr/>	20,465. 89

Hievon ab:

Erlös aus benützlichem Stroh, Eis und Bordeaux an Privatpflager	» 821. 52	
Reine Kosten der Rubrik c. 4.	19,644. 37	
oder per Pflage- und Kosttag circa	Rp. 72.	

4. Unterstützungsfonds.

Stand des Vermögens auf 1. Januar 1884:

1. Kapitalanlagen bei'r Hypothekarkasse	Fr. 5,450. —
2. Saldo der Anstalt	» 272. 25
3. Ausstehendes Legat (Erbschaft Crousaz)	» 500. —
Summa Vermögen	<hr/> Fr. 6,222. 25

Zins pro 1883	Fr. 231. 60
Unterstützungen pro 1883	» 79. 35

Die Zinse werden bestimmungsgemäss verwendet für mittellose Pflager, sowohl in der Anstalt, als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kleidern, Reisegeld etc.

Standesbewegung in der kantonalen Entbindungsanstalt im Jahre 1883.

A. Mütter.

		Klin. u. Frauen.
Vom Jahre 1882 verblieben:		
Schwangere		23
Wöchnerinnen		17
	Summa	<hr/> 40

Im Jahre 1883 zugewachsen als:		
Schwangere		279
Kreisende		128
Wöchnerinnen		2
	Im Ganzen verpflegt	<hr/> 449

Von sämtlichen verpflegten Schwängern haben geboren	<hr/> 376
---	-----------

Wurden entlassen als:		
Schwangere		35
Wöchnerinnen		374

Wurden transferirt	4	
Sind gestorben	4	
	Summa des Abganges	<hr/> 417

Ende 1883 verblieben als:		
Schwangere		17
Wöchnerinnen		15
	Summa	<hr/> 32
		<hr/> 449

Unter den verpflegten Frauen waren bezüglich:

a. der Heimat:		
Kantonsangehörige		412
Kantonsfremde		31
Ausländerinnen		6
		<hr/> 449

b. des Standes:		
Verheirathet		214
Unverheirathet		235
		<hr/> 449

c. früherer Schwangerschaft:		
Erstgebärende		197
Mehrgebärende		252
		<hr/> 449

Bezüglich des Lebensalters war:

Die jüngste Klinische 18 Jahr, die jüngste Frau 19 Jahr.
Die älteste Klinische 44 Jahr, die älteste Frau 48 Jahr.

Unter den Geburten waren:

Rechtzeitige	331
Frühzeitige	43
Unzeitige	2

Zwillingsgeburten 8. Summa 376

Ohne Kunsthülfe verliefen	182
Künstliche Entbindungen	31
Sonstige Kunsthülfe erforderten	136

376

Von sämtlichen Frauen waren:

Gesund	273
Krank	176

449

Von den Kranken bereits krank aufgenommen 122
Erkrankt in der Anstalt 54

176

Von letztern waren erkrankt:

Unabhängig vom Puerperium	10
Mit fieberhaften puerperalen Krankheiten	44

54

Von sämtlichen Kranken sind an Puerperalfieber gestorben 2

Transferirt als Wöchnerinnen 4
und zwar wegen:

- 1) Typhus nach dem Steigerhubel — stellte sich als Septicämie heraus.
- 2) Nicht geheilten Dammrisses auf die gynäkologische Abtheilung.
- 3) Phthisis pulmon. und Pneumonia acuta nach der Insel.
- 4) Incontinentia urinae nach der Insel.

Gesund entlassen 283

Reconvalescent entlassen 15

Transferirt 4

Uebertragen gesund 28

» krank 4

Krank entlassen, wie sie eingetreten 111

Gestorben 4

449

Das Mortalitätsprozent der Wöchnerinnen betrug, berechnet:

a. auf die Gesamtzahl der Verpflegten 0,891

b. auf die Gesamtzahl der verpflegten Wöchnerinnen, die transferirten und gestorbenen mitgerechnet 1,01

Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten:

Januar	40
Februar	25
März	34
April	36
Mai	28
Juni	22

Uebertrag 185

Uebertrag 185

Juli	22
August	35
September	33
Oktober	31
November	36
Dezember	34

Summa 376

Somit die höchste Zahl der Geburten im Monat

Januar mit 40

Die niedrigste Zahl der Geburten in den Mo-

naten Juni und Juli mit 22

B. Kinder.

Klin.u.Frauen.

Vom Jahr 1882 verblieben Kinder:

Knaben	9
Mädchen	9

Summa 18

Im Jahr 1883 wurden geboren:

Knaben	198
Mädchen	184
Aborten	2

Summa 384

Lebend geboren:

Zeitig: a. Knaben	166
b. Mädchen	160

326

Frühzeitig: a. Knaben	16
b. Mädchen	16

32

Todt geboren:

Zeitig: a. Knaben	6
b. Mädchen	3

9

Frühzeitig: a. Knaben	10
b. Mädchen	5

15

Summa der Kinder 382

Unter den Todtgeborenen waren:

Faultodt: 9.

Zahl der verpflegten Kinder:

a. In der Anstalt geboren:
Vom Jahr 1882 18

» » 1883 358

b. Aufgenommen mit einer Wöchnerin 1

Summa 377

Geburtshülfliche Poliklinik.

a. Frauen.

Vom Jahre 1882 verblieben als Wöchnerinnen
in Behandlung 5

Im Jahre 1883 zugewachsen als Schwangere 210

» » 1883 » » Wöchnerinnen 47

Im Ganzen wurden behandelt 262

Abgang: a. Todesfälle kamen vor	2
b. Transferirt wurden	—
c. Entlassen wurden	250
d. Verblieben sind	10

Eine Wöchnerin starb an Phthisis pulmonalis, also schon krank aufgenommen; die andere am Puerperalfieber.

Von den 257 im Jahre 1883 Aufgenommenen waren:

I. Bezüglich der Heimat:	
a. Kantonsangehörige	216
b. Kantonsfremde	30
c. Ausländerinnen	11
II. Bezüglich der Schwangerschaft:	
a. Erstgeschwängerte	24
b. Mehrgeschwängerte	233
III. Bezüglich des Standes:	
a. Ledig	2
b. Verheirathet	255
IV. Bezüglich des Alters:	
a. Die Jüngste war 19 Jahre alt.	
b. Die Aelteste war 45 Jahre alt.	

Von den 257 Geburten waren:

I. a. Rechtzeitige		222
b. Frühzeitige	14	
c. Unzeitige	21	
II. a. Künstliche Entbindungen		11
b. Sonstige Kunsthilfe	38	
c. Normale Geburten	209	
III. Zwillingsgeburten	1	

Von den Verpflegten waren:

Krank	28
Gesund	229

Von den 28 Kranken wurden:

Krank aufgenommen	14
Waren im Wochenbett erkrankt	14

Von den Erkrankten wurden:

Geheilt entlassen	18
Transferirt	—
Starben	2
Ungeheilt entlassen	8

Unter den 8 ungeheilt Entlassenen waren 1 Carcinoma, 2 chronische Exzeme, 3 Varizen und 2 Anämie.

Nach den einzelnen Monaten vertheilten sich die Geburten:

Januar	23
Februar	22
März	26
April	17
Mai	10
Juni	17
Juli	19
August	26
September	20
Oktober	22
November	21
Dezember	34

Die höchste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Dezember mit	34
Die niedrigste Zahl der Geburten fällt auf den Monat Mai mit	10

b. Kinder.

Im Jahr 1883 wurden geboren	258
Vom Jahre 1882 verblieben	5
Summa	<u>263</u>

Unter den im Jahre 1883 Geborenen (258) waren:

1. Knaben	158
2. Mädchen	99
3. Aborten	21

Unter den 237 Kindern (nach Abzug der Aborten) waren lebend geboren:

1. Zeitig: a. Knaben	130
b. Mädchen	87
2. Frühzeitig: a. Knaben	4
b. Mädchen	10

Summa 231

Unter den 237 Kindern waren todt geboren (nach Abzug der Aborten):

1. Zeitig: a. Knaben	3
b. Mädchen	1
2. Frühzeitig: a. Knaben	1
b. Mädchen	1

Unter den todt gebornen Kindern war faultodt 1

Von den 236 verpflegten Kindern wurden:

Entlassen	216
Starben	10
Verblieben	10

Das Mortalitätsprozent der Todtgeborenen beträgt:

1. Nach Abzug der Aborten	2,95 %
2. Nach Abzug der Aborten und Faultodten	2,54 %

Das Mortalitätsprozent beträgt bei den nach der Geburt Gestorbenen, berechnet auf die Summe der Entlassenen und Gestorbenen 4,42 %

Gynäkologische Klinik 1883.

Verblieben vom Jahr 1882 sind	10
Im Jahr 1883 wurden in die gynäkologische Klinik aufgenommen	214
Zusammen	<u>224</u>

Die Zahl der Aufgenommenen ist im im grossen Ganzen wie im Jahre 1882.

Unter den 214 im Jahr 1883 Aufgenommenen waren:

I. Bezüglich des Standes:	
a. Verheirathet	146
b. Ledig	68

II. Bezüglich der Heimat:	
a. Kantonsangehörige	161
b. Kantonsfremde	31
c. Ausländerinnen	22
III. Bezüglich der Beschäftigung:	
a. Hausfrauen	87
b. Landarbeiterinnen	35
c. Mägde	26
d. Schneiderinnen	6
e. Wascherinnen	3
f. Fabrikarbeiterinnen	23
g. Rentières	5
h. Tagelöhnerinnen	4
i. Lehrerin	1
k. Köchinnen	8
l. Händlerinnen	4
m. Wirthinnen	2
n. Hebammen	—
o. Studentinnen	3
p. Puella publica	3
q. Haushälterinnen	3
r. Zuchtmeisterin	1

Von den Verpflegten wurden:	
Entlassen	201
Transferirt	4
Verblieben	10
Starben	9

Das Mortalitätsprozent berechnet zur Summe der Verpflegten beträgt 4,01 %

Von den 9 Verstorbenen starben an:	
1) Nephritis suppurat. sinistr., eitriger Entzündung der Urethra und des lig. lat. sin., Peritonitis, Abortus im 6 Monat	1
2) Carcinoma uteri	1
3) Tuberkulose der Genitalien (allgemeine Tuberkulose)	1
4) Nephritis, Urämie	1
5) Verblutung mit sekundärer Peritonitis nach Castration wegen Uterus-Fibroid	1
6) Peritonitis nach Probe-Laparotomie wegen Cystofibroma uteri	1
7) Verblutung bei der trichterförmigen Excision der Vaginalportion wegen Carcinom	1
8) Lobuläre Pneumonie, Pleuritis, beschränkte Peritonitis	1
9) Peritonitis chronica nach Probe-Laparotomie, Punktion und Spaltung einer multiloculären Ovarialcyste	1

Von den Transferirten wurden 3 in das äussere Krankenhaus transferirt:	
Wegen Lues (wurde wieder entlassen)	1
» » (ist noch in Behandlung)	1
» Carcinoma vesicæ auf der Pfründerabtheilung gestorben	1
Auf der geburtshülflichen Abtheilung nach Abortus im sechsten Monat geheilt entlassen	1

Von den 202 Entlassenen wurden:	
Geheilt entlassen	90
Ungebessert entlassen	53
Gebessert entlassen	58

Gynäkologische Poliklinik 1883.

Von früheren Jahren sind in Behandlung verblieben	25
Im Jahr 1883 wurden frisch behandelt	246
Summa	<u>271</u>

Von den 247 waren:

I. Bezüglich des Standes:	
a. Verheirathet	168
b. Ledig	78

II. Bezüglich der Heimat:	
a. Kantonsangehörige	214
b. Kantonsfremde	23
c. Ausländerinnen	9

III. Bezüglich der Beschäftigung:	
a. Hausfrauen	114
b. Mägde	44
c. Fabrikarbeiterinnen	20
d. Landarbeiterinnen	28
e. Schneiderinnen	8
f. Köchinnen	8
g. Tagelöhnerinnen	6
h. Glätterinnen	2
i. Krämerinnen	5
k. Kellnerinnen	2
l. Wäscherinnen	5
m. Haushälterin	1
n. Zuchtmeisterin	1
o. Puella publica	2

IV. Bezüglich vorausgegangenen Geburten:	
a. Geboren haben	184
b. Nicht geboren haben	62

C. Krankenanstalten der Inselkorporation und Waldau.

Zusammenstellung einiger statistischer Ergebnisse der drei Anstalten der Inselkorporation im Jahre 1883.

A. Aufnahmen und Verpflegungen.

a. Vor Schausaal Anmeldungen	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
b. » » Abweisungen	3,051	524	234
c. » » Aufnahmen	1,706	119	128
	1,345	405	106

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
d. Aufnahmen ausser dem Schausaal (in der Insel 382 chirurgische, 234 medizinische und 91 augenkrankte Nothfälle)	623	1,967 (mit den Krätzpatienten)	—
e. Verblieben von 1882	230	103	341
f. Gesamtzahl der verpflegten Kranken	2,198	2,475	447
g. » » Verpflegten (nebst 46 Insel-Angestellten)	2,244	2,499	522
h. » » Abgegangenen (mit den Verstorbenen)	1,968	2,377	101
i. » » am Jahresschluss 1883 Verbliebenen	230	98	11
k. » » Verstorbenen	244	18	346
l. » » Pflage tage der verpflegten Kranken	81,484	40,311	124,681
m. » » » » » » und der Angestellten	98,529	49,842	157,405
n. » » » » Pflage tage der Abgegangenen und der Verstorbenen	66,779	35,148	12,311
o. Pflage tage kommen durchschnittlich auf einen Kranken (bei Berechnung aller verpflegten Kranken)	37	16,3	278,3
p. Pflage tage kommen durchschnittlich auf einen Kranken (wenn nur die Abgegangenen mit den Verstorbenen berechnet werden)	33,93	14,2	117,8
q. Die jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten	223,24	98,5	340,7
r. Die höchste Monatsdurchschnittszahl derselben	253 (Febr.)	106,9 (Jan.)	347,1 (Nov.)
s. Die niedrigste Monatsdurchschnittszahl derselben	149 (Aug.)	91,1 (Sept.)	331,4 (April)

B. Zahl der Kranken auf den verschiedenen Abtheilungen und Erfolg der Behandlung.

I. Insel.

	Zahl der Kranken.	Geheilt.	Gestorben.
<i>a. Medizinische Abtheilung:</i>			
Prof. Dr. Lichteim	427	143	100
Dättwyler	377	105	69
<i>b. Chirurgische Abtheilung:</i>			
Prof. Dr. Kocher	465	237	37
Dr. Niehans	282	184	24
Dr. Bourgeois	270	176	14
<i>c. Augenabtheilung:</i>			
Prof. Dr. Pfüger	369	224	—
<i>d. Operationen</i>	423	—	—
Ergebnisse:			
	Total.	Geheilt.	Gestorben.
Kocher	298	—	—
Bourgeois	37	—	—
Niehans	88	—	—
Pfüger	206	—	—

II. Ausser-Krankenhaus.

	Total.	Geheilt.	Gestorben.
<i>a. Pfründerhaus</i>	48	—	16
<i>b. Kurhaus</i>	2474	2275	18
Davon:			
Venerische	373	295	1
Chronische Hautkranke	218	172	1
Chronische Hautkranke			
Kinder	78	51	—
Davon waren grindkranke Kinder	6	4	—
Krätzige	1757	1757	—

III. Waldau.

<i>a. Männerabtheilung</i>	200	6	5
<i>b. Frauenabtheilung</i>	247	18	6
Total	447	24	11

C. Heimatverhältnisse der Patienten.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
1. Kantonsbürger	1972	2265	429
2. Schweizer aus andern Kantonen	170	142	16
3. Landesfremde	56	68	2

D. Wohnort, nach den Amtsbezirken des Kantons Bern.

1. Aarberg	82	101	15
2. Aarwangen	55	29	30
3. Bern { Stadt	595	543	61
{ Land	274	248	27
4. Biel	41	46	2
5. Büren	40	18	2
6. Burgdorf	88	151	27
7. Courtelary	53	31	11
8. Delsberg	11	4	7
9. Erlach	23	5	4
10. Fraubrunnen	93	127	10
11. Frutigen	12	3	7
12. Freibergen	23	1	6
13. Interlaken	44	18	26
14. Konolfingen	75	121	24
15. Laupen	53	56	6
16. Laufen	—	—	1
17. Münster	25	15	5
18. Neuenstadt	6	2	2
19. Nidau	16	21	14
20. Oberhasli	9	1	5
21. Pruntrut	17	7	6
22. Saanen	—	1	6
23. Ober-Simmenthal	4	2	8
24. Nieder-Simmenthal	17	63	6
25. Seftigen	97	82	6
26. Signau	29	10	27
27. Schwarzenburg	32	35	15
28. Thun	71	54	30
29. Trachselwald	30	56	10
30. Wangen	32	32	13

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
In andern Kantonen wohnhaft	198	90	26
Im Auslande wohnhaft	13	2	2
Durchreisende, ohne Wohnort	40	274	—
Von der Polizei zugeführt, meist aus der Stadt Bern	—	126	—

E. Hülfeleistungen diverser Art, meist an Inselkranke.

Das Inselkollegium bewilligte:

- a. Badekuren an 85 Personen Fr. 5925. 70.
 - b. Milchkuren an 22 Personen (Bitziusfonds) Fr. 1150. 60.
 - c. Gaben an 47 verunglückte Bauhandwerker, aus der Zeerlederstiftung, à 10, 15 und 20 Franken, im Gesamtbetrage von Fr. 665.
 - d. An mechanischen Heilmitteln:
 - 1) Für Hauspatienten Fr. 2789. 35
an welche Summe Patienten und Gemeinden Beiträge bezahlten » 1225. —
also bleibt zu Lasten des Spitals Fr. 1564. 35
 - 2) Davon an Patienten ausser dem Spital » 478. 90
- Zusammen für mechanische Heilmittel Fr. 3268. 25

e. Aus dem Reisegelderfundus, an Reisegeldern Fr. 731. 35; an Schuhen 24 Paar gewöhnliche und 10 Paar Maschinenschuhe im Betrage von Fr. 293.

An austretende Kinder und erwachsene Patienten wurden ferner verabfolgt: Kleider (Strümpfe etc.) im Werthe von Fr. 200, sowie an Weihnachtsgaben aus der Stiftung der Frau Ris-Uffelmann Fr. 70 an die Kinderpatienten und Fr. 30 an Wärterinnen, endlich Fr. 15 zu gleichem Zwecke, als Zinsertrag eines Geschenkes des Herrn Prof. Forster.

F. Beamte und Angestellte.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
Centralbeamte für alle drei Anstalten: 4.			
Beamte der einzelnen Anstalten	9 ¹	4	5
		1	
Angestellte	46	16 ²	75

¹ Unter Weglassung der Assistenten.
² Mit der Familie des Oekonomen 24 Personen.

	Insel.	Ausser-Krankenhaus.	Waldau.
1. Acker	1	1	1
2. Amweyer	2	2	2
3. Bern	3	3	3
4. Bären	4	4	4
5. Birmensdorf	5	5	5
6. Birmensdorf	6	6	6
7. Birmensdorf	7	7	7
8. Birmensdorf	8	8	8
9. Birmensdorf	9	9	9
10. Birmensdorf	10	10	10
11. Birmensdorf	11	11	11
12. Birmensdorf	12	12	12
13. Birmensdorf	13	13	13
14. Birmensdorf	14	14	14
15. Birmensdorf	15	15	15
16. Birmensdorf	16	16	16
17. Birmensdorf	17	17	17
18. Birmensdorf	18	18	18
19. Birmensdorf	19	19	19
20. Birmensdorf	20	20	20
21. Birmensdorf	21	21	21
22. Birmensdorf	22	22	22
23. Birmensdorf	23	23	23
24. Birmensdorf	24	24	24
25. Birmensdorf	25	25	25
26. Birmensdorf	26	26	26
27. Birmensdorf	27	27	27
28. Birmensdorf	28	28	28
29. Birmensdorf	29	29	29
30. Birmensdorf	30	30	30

Vermögensverhältnisse.

	Insel.		Ausser-Krankenhaus.		Waldau.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. <i>Allgemeiner Stiftungsfond</i> auf Ende 1882 in Summa Verbrauchtes und zu ersetzendes Kapitalvermögen, auch zu kapitalisirende Legate auf 31. Dez. 1882	4,540,376	29	1,166,664	60	1,257,668	93
<i>a.</i> freies zinstragendes Vermögen	105,537	50	79,353	51	—	—
<i>b.</i> nicht zinstragendes Vermögen	3,708,916	74	858,616	60	² 201,668	93
2. <i>Erbgut von Tscharner</i> ; die Hälfte des ungetheilten Vermögens gehört der Insel	831,459	55	308,048	—	1,056,000	—
3. <i>Spezialfonds zu besondern Zwecken:</i>						
<i>a.</i> Reisegelderfundus, Ende 1883	175,561	92	175,561	92	—	—
<i>b.</i> Badsteuerfundus, Ende 1883	101,840	74	—	—	—	—
<i>c.</i> Legat der Frau Ris-Uffelmann, vermehrt durch die Schenkung Forster	12,528	51	—	—	—	—
<i>d.</i> Bitziusfond	2,300	—	—	—	—	—
<i>e.</i> Fellenbergstiftung	15,000	—	—	—	—	—
<i>f.</i> Zeerlederstiftung	1,100	—	—	—	—	—
<i>g.</i> Inselbaufond, Ende 1882	15,400	—	—	—	—	—
<i>h.</i> Hallerpavillonfond, Ende 1882	519,068	48	—	—	—	—
<i>i.</i> Schenkung der Frau Bischoff-Theodor	116,000	—	—	—	—	—
<i>k.</i> Stiftung des Herrn Chr. Moser sel., Spitalacker	—	—	1,000	—	—	—
<i>l.</i> Stiftung des Herrn Mühlemann, Grossrath, Inter- laken	—	—	—	—	119,869	67
<i>m.</i> Konversionskapital zu besondern Zwecken, auf Ende 1882	—	—	—	—	10,000	—
4. <i>Einnahmen, diverse:</i>						
<i>a.</i> an Kostgeldern von Kranken pro 1883	—	—	54,666	70	75,000	—
davon ausstehend	27,955	95	18,345	51	154,788	20
<i>b.</i> an Kostgeldern von Nichtkranken	3,468	—	315	90	17,728	80
<i>c.</i> an Staatsbeiträgen	1,722	—	26	—	—	—
5. <i>Legate und Schenkungen im Jahre 1883:</i>						
<i>a.</i> für den Inselstiftungsfond	25,000	—	—	—	70,000	—
<i>b.</i> » » Inselbaufond	7,111	15	—	—	—	—
<i>c.</i> » das Ausser-Krankenhaus	630	70	—	—	—	—
<i>d.</i> » die Waldau	—	—	44	39	—	—
6. <i>Gesamtausgaben im Jahre 1883</i> , nach den Oeko- nomierechnungen	—	—	—	—	100	—
	176,429	36	67,844	60	230,211	30

¹ Im Jahresbericht von 1882 ist irrthümlich Fr. 1,444,078 angegeben statt Fr. 1,144,078.

² Im gleichen Jahresbericht soll es statt Fr. 51,805 heissen Fr. 88,078. 09.

D. Privatkrankenanstalten.

Derselbe Bestand wie im Vorjahr.

VI. Staatsapotheke.

Es wurden 37,577 Ordinationen ausgeführt, welche mit Fr. 36,726. 30 bezahlt wurden, somit im Mittel mit 98 Rp. Der Inseleapital bezog 12,700 Arzneien und bezahlte dafür Fr. 15,891 oder Fr. 1. 25 per

Ordination; die Poliklinik 20,562 Ordinationen, welche mit Fr. 9711. 20 reglirt wurden, im Mittel also 47 1/5 Rp. per Ordination.

Der Reingewinn betrug Fr. 1349. 25 und wird derselbe unter den Anstalten wie üblich vertheilt.

VII. Impfwesen.

Unter Hinweisung auf die im Bericht pro 1882 gemachten Bemerkungen bezüglich der Agitation gegen

